

# Dough for Dinner

## Es sollte alles verändern... [SasuSaku?]

Von Gillian

### Kapitel 2: 1. Kapitel

#### 1. Kapitel

Man könnte meinen das Mädchen schlief.  
Allerdings schlief sie nicht, sie war in Gedanken, in ihren Erinnerungen.

~\*~

Erinnerungen...

Eisige Luft strömte Sakura entgegen als sie durch die elektrische und voll automatisierte Tür des Flughafens des Narita International Airports trat. Tokyo war größer als Lawrenceville in Virginia, ihrer Heimatstadt. Viel größer, man konnte es gar nicht vergleichen.

„O mein Gott. Die Einwohner von Lawrenceville müssten alle in eins von diesen Hochhäusern passen“, sprach sie eher mit sich selbst. Sie bestaunte die Wolkenkratzer, die ihrem Namen alle Ehre machten. Es war Frühling in Tokyo, und es war kalt. Nicht nur die Temperaturen, nein, auch die riesigen Bauten mit den großen Glasfenstern und die lärmenden Autos, und der hallende Lärm der Straßen. Eigentlich müsste Sakura dies schon gewohnt sein, doch in Tokyo war sie noch nie gewesen. Die Weltmetropole war anders als New York, anders als Sydney und anders als Moskau. So viel anders als alle Städte die sie bisher gesehen hatte. Kalt. Zum Glück würde sie nicht lange hierbleiben.

[...]

Die Suche nach einem Taxi in Tokyo verriet schwierig zu werden. Entweder war das Taxi besetzt, dreckig oder es hielt gar nicht erst an. Konnte es noch schlimmer - Nein! Das letzte Mal als sie diesen ganz bestimmten Satz beendet hatte, passierte etwas total Schreckliches. Besser nicht.

Nach geschlagenen fünfzig Minuten gab Sakura es auf. Kein Wagen hielt für sie.

Das dachte sie zumindest, bis neben ihr ein schwarzer BMW hielt.

Jackpot! Bevor sie nachdachte stieg sie ein. Niemand - absolut niemand - würde sie jetzt davon abhalten mit diesem Taxi zu fahren.

„Zum „Hotel am kalten“ See, bitte“ Hoffentlich verstand der Kerl hinterm Steuer ihr Amerikanisches Englisch.

Der Mann drehte sich zu ihr um. Er hatte rabenschwarze hinten abstehende Haare, die vorne aber länger waren, und die ihm ausgezeichnet standen, ebenso schwarze Augen und eine traumhafte Nase. Gott, war der Mann sexy. Und dann dieser fragende, verwunderte Blick. Als ob etwas nicht stimmen würde.

„Okay“, sprach der Mann in perfektem Englisch. „Aber die Fahrt wird teuer. Sie sehen es ja, das ist nicht so ein Taxi wie Die von den anderen.“

Stimmt. Die Ledersitze, die ungewöhnliche Beinfreiheit, die Getränkehalter und die Klimaanlage waren etwas seltsam für ein Taxi. Und war der Wagen schwarz gewesen als sie eingestiegen war? Mist, ob sie in einer dieser peinlichen japanischen Fernsehsendungen war? Als Amerikanerin bot sie ja auch ein gefundenes Fressen.

Austeigen, dass war das einzige was sie jetzt tun wollte. Doch als Sakura aus dem Fenster sah, flogen an ihr graue verzerrte Bilder vorbei. Sie fuhren schon, und sie war ja noch nicht einmal angeschnallt. Bei einer kleinen Sicherheitsfanatikerin wie sie es war ein schweres Vergehen. Schon, weil sie ungeheuer schnell fuhren. Also gab es kein zurück mehr. Sie musste durch dieses komische Quiz, oder was auch immer sie erwarten würde.

Vor lauter überlegen vergaß Sakura fast schon wieder sich anzuschnallen.

Nachdem sie das getan hatte, war sie wieder in Gedanken.

Sie hatte nicht bemerkt, dass sie schon angefahren waren, wobei ihr nur selten etwas entging. Und der gutaussehende Mann am Lenker war ausgesprochen schweigsam für einen Quizmaster. Sie ging jetzt mal einfach von einem Quiz aus. War sie etwa doch in einem etwas anderem Taxi?

Sie beschloss, später, wenn sie im Hotel angekommen wäre, Hinata zu fragen ob es in Tokyo schwarze Limousinen als Taxen gab. Hinata müsste es ja wissen, schließlich hatte sie zwei Jahre in Tokyo studiert. Und das sollte jawohl was heißen.

Immer noch zogen graue Schleier an der jungen Frau vorbei.

Führen sie richtig?

„Eh... haben Sie sich verfahren?“, fragte Sakura

„Nein.“, sagte der gutaussehende Mann. „Das ist eine Abkürzung. Ich bin schon oft zu Hotels, die im Besitz der Uchihäs sind, gefahren. Der Clou ist es, eben nicht den direkten Weg zu nehmen. Wie Sie sehen kann man dann auch etwas schneller fahren.“ Er lächelte ein bezauberndes Lächeln. Sie spürte wie ihr Gesicht heiß wurde. Hoffentlich sah er es nicht.

Also nicht in den Verkehr auf den Hauptstraßen kommen, dachte sie sich, nachdem sich die Situation für sie etwas entspannt hatte. O Gott, dieses Lächeln.

Wenn sie bei den Uchihäs einbrechen würde, sollte sie lieber auf den Seitenstraßen fahren. Wahrscheinlich würden die Polizisten auch noch denken, dass sie geradewegs auf den Hauptstraßen fahren würde. Die schnellsten Wege also.

Sakura nahm sich vor, die Straßenkarten von Tokyo auswendig zu lernen. Zeit hatte sie genug. Ihr Lebenswerk sollte perfekt werden, und sie war erst fünfundzwanzig. Bis sie dreißig war wollte sie das hier aber hinter sich haben.

Sie fuhren weiter. Und weiter.

Warum musste das Auto auch so schnell fahren? Sie bekam überhaupt nichts von der Landschaft mit. Obwohl, war ja überhaupt nur eine Großstadt, da konnte man ja kaum von Landschaft sprechen.

Jedenfalls würde sie sich jetzt gerne den Weg einprägen, aber das ging nicht, denn diese doofe Limousine fuhr zu schnell!

„Ähm...“, fing sie an „Könnten sie etwas langsamer fahren? Sie müssen wissen, ich habe noch nicht viel von Tokyo gesehen und-“

Der Wagen wurde langsamer und hielt an.

Der Schwarzhaarige drehte sich zu ihr nach hinten um und sagte: „Sie können jetzt aussteigen. Das ist das „Hotel zum kalten See“.“

Sakura gehorchte, und wurde sogleich stürmisch von einem blonden jungen Mann umarmt.

Der junge Mann schlug die Tür des Taxis zu und zog Sakura mit sich. Naruto hieß er.

„Naruto, zerr' nicht so an mir, ich muss noch das Taxi bezahlen!“

„Der schwarze BMW?“ Er lachte. „Das war kein Taxi. Keine Ahnung wen du da abgeschleppt hast, aber ein Taxi war das nicht! Die sehen garantiert anders aus! Hast du denn am Flughafen keine Taxen gesehen? Wie ungewöhnlich.“

Hätte Sakura ihm nicht die Hand vor den Mund gehalten, würde er immer noch fröhlich weiter plappern.

„Lass mich bezahlen.“

Sakura drehte sich wieder dem schicken schwarzen BMW zu. Aber da stand kein BMW, nur ein Opel. Sakura hatte den netten – sexy – Mann verpasst. Sie wusste nicht mal wie er hieß.

Wütend starrte sie den Blondem an. „Toll!“

„Was ist denn?“ Naruto verstand nicht. „Warst du etwa so scharf darauf Geld ausgeben zu wollen, Miss Sparsam!“

Wieder lachte er, und Sakura lachte mit. Was soll' s. So schlimm war das ja auch nicht. Männer gab' s wie Sand am Meer.

„Hallo erst mal! Ist lange her, Naruto“, lachte sie und umarmte ihn freundschaftlich.

„Wo ist denn Hinata?“

„Oben! Komm mit! Du hast ein tolles Zimmer! Nicht so wie meines. Es liegt an der Straße.“ Er verzog angewidert das Gesicht, als ob ein Zimmer an der Straße so schrecklich wäre.

„Also wenn du willst können wir tauschen.“

„Das wäre voll total toll von dir! Aber ich weiß nicht ob Hinata damit einverstanden wäre...“, grübelte er.

„Wieso denn nicht?“, fragte Sakura darauf.

„Naja, ihr habt ein Zimmer zusammen, und wenn ich mit dir tuschen würde, dann müsste ich mit Hinata in einem Zimmer schlafen. Nicht das mich das stören würde! Aber es ist ja auch nicht so, dass ich sie mögen würde! Nicht besonders stark, weißt du?“

Sakura kicherte. Naruto schaffte es doch immer wieder sich um Kopf und Kragen zu reden. Er hatte sich überhaupt nicht verändert seit sie auf der Highschool waren. Aber hatte sie da nicht einen Rotschimmer auf seinen Wangen gesehen?

Bevor sie länger darüber nachdenken konnte, wurde sie von Naruto – der ihr erzählte wie gut Ramen, eine japanische Art von Nudelsuppe, doch schmeckte – ins Hotel gezogen.

Was Sakura auch nicht gesehen hatte, war, dass der BMW um die Ecke bog, um auf dem Privatparkplatz von Sasuke Uchiha zum Stehen zu kommen.

~ \$ ~

So! Das erste Kapitel von „Tuesday“ ist fertig! xD  
Hoffe ihr hattet – wenigstens bis jetzt – Spaß!  
Freue mich natürlich auf KOMMENTARE!^^  
Die nächsten Kapitel werden, denke ich, noch länger!  
Keine Sorge!  
\*Kekse verteilt\*

Mit freundlichen Grüßen

Gillian (die zurzeit total auf Shakiras Sound steht)